

## Geschichte 095

### Julia

#### Wenn Liebe blind macht

Julia ist Österreicherin, geschieden und lebte in einer kleinen Stadt in Oberösterreich, wo auch ihre Tochter in die Schule ging. Im Sommer 1998 machte sie mit ihrer 7jährigen Tochter, mit ihrer Schulfreundin und deren Eltern Ferien in Kemer. Dort lernten sie in der Hotelanlage den damals 34jährigen S. kennen durch seine Reiseleiterfunktion kennen. Der sprach ausgezeichnetes Deutsch, da seine Familie seit vielen Jahren in Deutschland lebt. Man freundete sich an, vor allem die Kleine war von dem Typ hingerissen. Er war zu allen sehr aufmerksam und ganz besonders zu der Kleinen; und er war sehr an der allein erziehenden Mutter interessiert. Er bat um die Telefonnummer; viele Telefonate erfolgten und er lud Julia zu einem Kurzurlaub ein. Julia war zu diesem Zeitpunkt arbeitslos und flog mit einer Freundin ins sonnige Kemer. Und wie es kommen musste, sie verliebte sich heftig.

Zurück in Niederösterreich sandte sie die Einladung – er bekam sein Visum und kam – er wollte sie heiraten. Verliebt, blauäugig, das Kind glücklich – es wurde geheiratet. Papiere waren kein Problem. Da meinte er für sie überraschend, dass er jetzt zu seiner Familie nach Deutschland ginge – dort könnte er mit ihnen ein Geschäft aufbauen – was er auch tat. Nach ca.2 Monaten Trennung wollte Julia mit ihrer Tochter zu ihm nach Deutschland übersiedeln – aber das wollte weder seine Mutter, noch sein Vater – noch er! Da kamen die ersten Zweifel und sie fragte. S. Er gab zu, dass er grundsätzlich eine deutsche Ehefrau „gesucht“ hätte, aber da hätte er immer wieder etwas vermasselt; er könne nun mal nicht treu sein. Sie verzieh, es war egal - S. kam zurück nach Österreich und wollte nun als „Dank für seine Rückkehr“ ein Geschäft in der Großstadt Wien gründen. Natürlich kamen (waren?) bei Julia große Zweifel an seiner Liebe, aber sie wollte ihn halten. Sie übersiedelten, gründeten ein Geschäft – Wien, viele Landsleute aus der Türkei! Er fühlte sich schnell wohl – war arbeitsam – und sie wurde schwanger!

Er war viel unterwegs, Freunde treffen, Karten spielen – Stress war vorprogrammiert. Sie verlor ihr Baby. Er verlor das Interesse am Geschäft, er wollte ein Neues. Ein Lokal musste gegründet werden. Sie war dafür – sie wollte ihn glücklich sehen. Mit Hilfe türkischer Freunde und einer österreichischen Freundin, die Geld borgte, klappte es, ein türkisches Lokal zu gründen. Sommer, Sonne – hübsche Mädchen. Eine neue Perspektive für ihn. Er kam nicht mehr in die gemeinsame Wohnung, er betrog sie. Julia wusste eigentlich schon lange, dass er sie nie geliebt hatte – sie verglich sich mit anderen. 37 Jahre, pummelig – was hatte sie schon zu bieten?

Es gab jüngere und ältere Frauen, mit denen er flirtete. Sie vernachlässigte sich und ihre Tochter. Eine Bauchtänzerin – engagiert für das Lokal - die ganz offen als seine Freundin auftrat, brachte das Fass zum Überlaufen. Sie schloss das Lokal und reichte die Scheidung ein. Nur das Geld an ihre Freundin konnte sie nicht zurückzahlen. Julia wusste und weiß, dass er alle "seine" Frauen benutzte, betrog und belog; vielleicht hat er wieder geheiratet - vielleicht sucht er noch immer?

Sie ist darüber hinweg – sie hat eine neue Ehe geschlossen – wieder ein Türke.  
Die Geschichte wird sich hoffentlich nicht wiederholen.